

**Einfache Anfrage Bischofberger-Thal:
«Keine Verzögerung beim Seeuferweg – Kanton ist nun in der Pflicht!**

Die Bürgerschaft von Rorschacherberg hat im Februar 2019 an der Urne den Seeuferweg bewilligt. Mit grossen Bestrebungen sind die Verantwortlichen an die Umsetzung des Bürgerauftrags herangegangen, haben Lösungen gesucht und anscheinend auch gefunden. Mit den zwei erschienenen Artikeln im St.Galler Tagblatt vom 18. Mai 2019 und 9. Juli 2019 wurde die Öffentlichkeit über die brennende Thematik des Seeuferwegs in Neuseeland Rorschacherberg orientiert.

Da die Gemeinde Rorschacherberg mit dem Projekt gut vorankommt, zeichnen sich nun anscheinend durch den Kanton Verzögerungen ab, die aus meiner Sicht nicht nachvollziehbar sind. Denn bereits auf die Interpellation 51.11.13 «Seeuferanstoss in Neuseeland – Rolle des Kantons?» und auf die Einfache Anfrage 61.15.32 «Wie weiter mit dem Seeuferweg Neuseeland?», antwortet die Regierung offen und wie folgt: Die Möglichkeiten der Erstellung eines Seeuferwegs in «Neuseeland» sind grundsätzlich durch die Gemeinde Rorschacherberg auszuloten. Der Kanton steht allen technisch machbaren Lösungen offen gegenüber. Ebenso in der Antwort der Einfachen Anfrage bekräftigt die Regierung, dass der Kanton St.Gallen allen technisch machbaren Lösungen offen gegenübersteht. Die kantonalen Fachstellen unterstützen die Bemühungen auf der Suche nach einer tragfähigen Lösung und sind gegebenenfalls auch bereit, an einem runden Tisch teilzunehmen. Es ist aber Sache der Gemeinde Rorschacherberg, die Möglichkeiten zur Erstellung eines Seeuferwegs auszuloten und dafür nötige Besprechungen zu organisieren. Die Gemeinde hat die Hausaufgaben gemacht.

Waren dies nur Worthülsen? Und nun soll gemäss Ausführungen des Kantons kein Auftrag zur Projektierung des Radwegs an der Churerstrasse vorhanden sein? Dies löst bei einem grossen Teil der Bevölkerung grosses Unverständnis aus.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum ist die Regierung nicht bereit, dem Baudepartement einen konkreten Auftrag zur Projektausarbeitung des Radwegs zu erteilen?
2. Erachtet die Regierung es als nicht zielführend, dass bei diesem Projekt eine Koordinationsmitarbeit zwingend ist?
3. Gibt es aus Sicht des Kantons andere Möglichkeiten, um die zeitnahe Realisierung des Seeuferwegs durch die Gemeinde zu ermöglichen?»

31. Juli 2019

Bischofberger-Thal